



**Für Uns!**



**PRAKLA-SEISMOS GMBH**

Unternehmen zur Exploration von Bodenschätzen

## Mitarbeiter - Information

Ausgabe: Juni 1991

### In dieser Ausgabe:

- Ergebnisse des ersten Quartals 1991
- Schlumberger Aktiensparplan für Mitarbeiter

## Zur aktuellen Situation der PRAKLA-SEISMOS

(Dr. F.-X. Führer)

Im folgenden Bericht sind die wesentlichen Informationen, wie sie am 08.05.91 bei der Teilbetriebsversammlung in Hannover gegeben wurden, nochmals - etwas aktualisiert - zusammengefaßt, um sie auch den Mitarbeitern außerhalb Hannovers zukommen zu lassen.

### Umstrukturierung

Im Zuge der Übernahme des Mehrheitsanteils durch Schlumberger und der damit verbundenen Neuverteilung der Aufgaben in der GECO-PRAKLA-Gruppe wurde im Laufe des 1. Quartals eine neue interne Struktur unserer Gesellschaft erarbeitet, so wie sie in der Übersicht bereits im letzten FÜR UNS vorgestellt wurde. Die Hauptbereiche haben inzwischen einen vollständigen Satz der Organisationsdiagramme erhalten. Sie sind zuständig für die interne Weitergabe der benötigten Übersichten. Für die Pflege und Aktualisierung der Diagramme ist inzwischen die Personalabteilung zuständig. Sie wird jeweils zum Ende eines Quartals eine Neuauflage erstellen. Änderungen in der

Organisation sind nur durch die Hauptbereiche in Abstimmung mit der Geschäftsführung und der Personalabteilung zulässig.

### Personalreduktion

Parallel zur Umstrukturierung wurde auch die geplante Reduktion der Belegschaft der bisherigen PRAKLA-SEISMOS AG um 216 Mitarbeiter vorbereitet und begonnen. Es hat sich gezeigt, daß der weitaus größte Teil des Stellenabbaus über Frührentierungen und sonstige freiwillige Vereinbarungen durchgeführt werden kann. Nur in ganz wenigen Einzelfällen war es nötig, Entscheidungen über die Sozialauswahl zu treffen. Weiter kam es zu zahlreichen internen Umbesetzungen in die operativen Bereiche, in denen Personalbedarf herrschte und teilweise auch weiterhin herrscht. Alle Mitarbeiter, die von der Personalreduktion betroffen sind, wurden hierüber verständigt. Die Aktion wird bis spätestens Ende des Jahres abgeschlossen sein. Weitere Reduktionen sind nicht geplant.

## **PRAKLA-SEISMOS GMBH in der GECO-PRAKLA-Gruppe**

Die bisherige PRAKLA-SEISMOS AG wurde mit dem 18.04.1991 in eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH) umgewandelt. Sie bleibt als rechtlich selbständige Firma erhalten. Wir werden aber innerhalb der GECO-PRAKLA-Gruppe eng mit den anderen Unternehmen zusammenarbeiten und unter dem gemeinsamen Markennamen GECO-PRAKLA nach außen auftreten. Aus rechtlichen Gründen sind Briefe und Verträge aber weiterhin mit PRAKLA-SEISMOS GMBH zu unterzeichnen.

### **Zur wirtschaftlichen Situation im 1. Quartal 1991**

Die Abrechnung wurde in den vergangenen Monaten auf das neue System umgestellt und geschieht innerhalb von GECO-PRAKLA nach Regionen ( EAL, EAM, ASA, NSA) und nach einheitlichem Verfahren und einheitlich in US-Dollar. Es gibt bei einigen unserer Kosten, speziell außerhalb Deutschlands, noch einige Unsicherheiten, jedoch sind die wesentlichen Anteile nun zuverlässig. Die bei uns (EAL) im Rahmen der Umstrukturierung entstehenden Kosten einschließlich der Gehälter der im Laufe des Jahres ausscheidenden Mitarbeiter werden dabei gegen Rückstellungen gebucht, die im vergangenen Jahr hierfür gebildet wurden. Hierdurch wird vermieden, daß das laufende Geschäft damit belastet wird und eine verzerrte Darstellung entsteht. Ein Vergleich mit früheren Jahren ist zur Zeit nur sehr schwer möglich, da in EAL die Kosten und Erträge der Hochsee, Flachwasser (außer Übergangszone) und Comseis nicht mehr enthalten sind, dafür aber PRAKLA-SEISMOS GEOMECHANIK und DELFT GEOPHYSICAL eingeschlossen sind.

Insgesamt hatte EAL im 1. Quartal Einnahmen von \$ 55,5 Mio. Dem standen sogenannte "Feldkosten", d.h. Kosten ohne Forschung und Entwicklung und ohne den Umlageanteil der Zentrale in Stavanger von \$ 53,8 Mio. gegenüber, so daß hierbei ein positiver Betrag von \$ 1,7 Mio. als sogenannte "field margin" verbleibt. Nach Berücksichtigung von F & E und Zentralenumlage ergibt sich ein leichtes Defizit netto vor Steuern von \$ -0,5 Mio. Unser Seemeßbereich, der EAM angeschlossen ist, erzielte ein ausgeglichenes Ergebnis. In der gegenwärtigen Situation ist dies bereits ein recht beachtliches Ergebnis.

### **Ausblick**

Leider ist für das 2. Quartal 1991 nicht mit einem vergleichbaren Ergebnis zu rechnen, da in den Monaten April und Mai die Umsätze deutlich zurückgingen. Dies hängt mit dem Auslaufen von verschiedenen Aufträgen und Verzögerungen beim Anlaufen neuer Verträge zusammen.

Als Gesamtziel für 1991 ist von EAL ein ausgeglichenes Ergebnis netto vor Steuern anzustreben. Dies zu erreichen wird zwar große Anstrengungen verlangen, ist aber noch realisierbar, insbesondere wenn die übliche saisonale Entwicklung auch in diesem Jahr gegenüber dem ersten Halbjahr ein stärkeres zweites Halbjahr mit sich bringen sollte.



ENROLLMENT

OPEN

Schlumberger

# Discounted Stock Purchase Plan

June 1 to June 30

See your Personnel Department for a brochure and prospectus

## Schlumberger Aktiensparplan für Mitarbeiter

Bereits in der letzten Teilbetriebsversammlung angekündigt und im Aushang vom 29. Mai bekanntgegeben:

**Mitarbeiter der GECO-PRAKLA können verbilligt Schlumberger-Aktien kaufen.**

Hier noch einmal der Text des Aushanges vom 29.05.1991 zum Nachlesen:

### Schlumberger Aktiensparplan

Auf der letzten Teilbetriebsversammlung in Hannover wurde es bereits angekündigt: Mitarbeiter der Geco-Prakla können verbilligte Schlumberger Aktien kaufen.

Mit den geänderten Besitzverhältnissen an der PRAKLA-SEISMOS zu Jahresbeginn und das Hinüberwecheln in den Schlumberger-Konzern gilt diese Möglichkeit jetzt auch für auch für unsere PRAKLA-Mitarbeiter, sofern sie mindestens ein halbes Jahr in unserem Unternehmen beschäftigt sind.

Bevor sich Mitarbeiter allerdings an diesem Aktiensparplan beteiligen, wird empfohlen, den Prospekt "Schlumberger Aktiensparplan" zu lesen und auch die folgenden Ausführungen zu beachten. Wer in diesem Jahr noch an dem Plan teilnehmen möchte, muß seine Beitrittserklärung bis zum

28. Juni 1991

bei der Personalleitung abgegeben haben.

Mit der Beitrittserklärung verpflichtet sich der Mitarbeiter zunächst, ein Sparkapital (zwischen 1 % und höchstens 10 % seines Grundgehaltes) im Laufe eines Jahres anzusparen. Dieses Kapital wird dann am 01. Juli des folgenden Jahres zum Kauf von Aktien verwendet.

Der Vorteil dieses Planes liegt vor allem darin, das zur Ermittlung des Kaufkurses der vom 01. Juli des Beitrittjahres mit dem vom 01. Juli des Folgejahres verglichen wird. Der jeweils niedrigere Kurs gilt dann als der Kaufkurs. Dieser Kurs wird sodann um 15 % verbilligt dem Mitarbeiter in Rechnung gestellt.

Allerdings sei hier ausdrücklich darauf verwiesen, daß diese geschilderten Vorteile der Steuerpflicht unterliegen, d.h. vom Mitarbeiter zu versteuern sind. Ggfs. anfallende Gebühren sind gleichermaßen vom Mitarbeiter zu tragen.

Der vorläufige Prospekt ist in der Personalabteilung erhältlich. Ein aktueller Prospekt mit dann gültigem Anmeldeformular wird in der zweiten Hälfte Juni abgefordert werden können. Dem Prospekt sind weitere Einzelheiten zu entnehmen.

Auch wenn es sich somit um eine gute Gelegenheit handelt, zum "kleinen" Miteigentümer von Schlumberger zu werden, die Aktien in den letzten Jahren merklich gestiegen sind und gute Dividenden brachten, muß auf das grundsätzliche Risiko von Aktien verwiesen werden.

Aktienkurse und damit der Wert des investierten Geldes können fallen oder steigen. Da die Aktien in Dollar notiert und gekauft werden, kommt als zusätzliches Risiko das Währungsrisiko hinzu. Steigt also der Dollarkurs, wird die Anzahl der zu kaufenden Aktien geringer ausfallen und umgekehrt. Im Besitz befindliche Aktien verändern sich entsprechend im Wert.

Diese Risiken (und Chancen) veranlassen daher den erfahrenen Sparer dazu, eine gute Mischung seiner Anlageformen zu wählen, z.B. Terminanlagen, festverzinsliche Wertpapiere und eben Aktien. Wer also bereits Erfahrungen mit verschiedenen Anlageformen hat, wird wissen, wieviel er in Aktien, und damit in Schlumberger Aktien, anlegen kann. Wer wenig spart und kaum Erfahrungen mit dem Kauf von Aktien hat, sollte eher niedrigere Anteile seines Einkommens zum Kauf auf Schlumberger Aktien verwenden.

Sicherlich ergeben sich hier eine Reihe weiterer Fragen. Viele von Ihnen sind in dem Prospekt "Schlumberger Aktiensparplan", der im übrigen auch ein Formular für die Beitrittserklärung enthält, beantwortet. Weitere Fragen können von der Personalabteilung (Herrn Minklei) beantwortet werden.

  
F. Kuhn

Hannover, 29. Mai 1991  
fk-er

Um Ihnen einen genaueren Einblick in den Aktiensparplan zu ermöglichen, finden Sie auf den folgenden Seiten den Nachdruck des Informationsprospektes  
**SCHLUMBERGER AKTIENSPARPLAN:**

## SCHLUMBERGER AKTIENSPARPLAN

### 1. Was ist der Schlumberger Plan für den Erwerb verbilligter Aktien?

Dieser Plan bietet Ihnen die Gelegenheit, durch den Kauf von Firmenaktien, die Ihnen mit einem Preisnachlaß angeboten werden, Miteigentümer von Schlumberger zu werden, das für den Aktienkauf notwendige Kapital wird regelmäßig von Ihrem Gehalt einbehalten.

### 2. Wer kann teilnehmen?

Alle ständigen Mitarbeiter von Schlumberger Limited und der Tochtergesellschaften\* können an diesem Plan teilhaben, soweit ihre Beschäftigungszeit wöchentlich mindestens 20 Stunden beträgt (volle Arbeitszeit oder Teilzeitbeschäftigung) und das Arbeitsverhältnis zum Zeitpunkt der ersten Zeichnung (1. Juli 1988) seit mindestens 6 Monaten bestanden hat. Die nach dem Tag der ersten Zeichnung eingestellten ständigen Mitarbeiter (vollbeschäftigt oder teilzeitbeschäftigt) können ab dem 1. Juli teilnehmen, der dem Ablauf einer sechsmonatigen Wartezeit folgt.

Die zur Beteiligung am Plan zugelassenen Mitarbeiter müssen ihre Sparleistung mit dem Tag der Erstzeichnung beginnen. Wird die Sparleistung nicht mit diesem Tage aufgenommen, muß der betreffende Mitarbeiter bis zum 1. Juli des folgenden Planjahres warten, um sich am Programm beteiligen zu können. **Achtung! Beitrittserklärungen müssen jeweils bis zum 30. Juni in der Personalabteilung abgegeben werden (Stichtag).**

### 3. Wie läuft der Plan ab?

Ein Planjahr umfaßt 12 aufeinanderfolgende Monate, ausgehend vom 1. Juli. Jeder Teilnehmer kann für jede Zahlungsperiode eine Sparleistung von mindestens 1% bis höchstens 10% seines Grundgehaltens zuzüglich Überstundenzuschlägen und Entschädigungen für Versetzungen, Verkaufsprovisionen und Ortszuschläge, falls zutreffend, erbringen. Es ist keinem Mitarbeiter gestattet, im Rahmen des Sparplans besondere Bareinzahlungen zu machen. Die Sparleistung wird ausschließlich durch Einbehalt vom Gehalt erbracht.

Der Sparer kann in einem Planjahr nur so viele Aktien erwerben, wie der Handelswert den Betrag von \$ 25.000 am Zeichnungstag nicht überschreitet.

Die Sparleistungen der Mitarbeiter in den USA werden monatlich an die Citibank in New York überwiesen. Die Citibank eröffnet für jeden Sparer ein individuelles Konto in Landmark Cash Reserves Fund, bei dem es sich um einen kurzfristigen Investmentfonds handelt. Mit Datum der Eröffnung werden die eingezahlten Beträge zu dem für diesen Fond geltenden Zinssatz verzinst und monatlich jedem einzelnen Konto gutgeschrieben.

Für andere Teilnehmer am Plan, die von nichtamerikanischen Gesellschaften beschäftigt werden, wie auch Mitarbeiter in Canada, erfolgt die Einzahlung der Gelder auf ein Sparkonto in ihrem Beschäftigungsland. Soweit die gesetzlichen Bestimmungen keine andere Regelung vorschreiben, erfolgt die Verzinsung der Sparleistungen zu dem bei der Tochtergesellschaft oder der Korrespondenzbank der Citibank am Zahlungsort üblichen Zinssatz.

### 4. Umrechnung ausländischer Währungen

Teilnehmer, die nicht in den USA beschäftigt sind und ihren Lohn nicht in US Dollar erhalten, bekommen ihre Sparleistung am Ende des Planjahres in US-Dollar umgerechnet. Als Wechselkurs wird der Satz angewendet, der bei der Citibank am letzten Werktag des Planjahres Gültigkeit hat.

*\* Dieser Plan gilt nur für Tochtergesellschaften, bei denen die gesetzlichen Bestimmungen die Beteiligung erlauben*

Sollte es nicht möglich sein, den Wechselkurs aller Währungen auf diese Weise festzulegen, wird der Umrechnungskurs nach den Bestimmungen des Aktien-Sparplankomitees festgelegt..

## 5. Was kosten die Aktien im Aktiensparplan?

Wie bereits gesagt, fängt jedes Planjahr am 1. Juli an und dauert 12 aufeinanderfolgende Monate. Der Handelswert der Aktie wird aus dem Durchschnitt des höchsten und niedrigsten "Composit"-Verkaufspreises pro Aktie am ersten Werktag im Juli des New York Stock Exchange berechnet (Zeichnungstag). Der Marktwert wird erneut am letzten Werktag im Juni (Abschlußtag des Plans) bestimmt. Der Aktienkaufpreis für jeden Sparer ist der niedrigste der beiden oben erwähnten Kurse.

Zusätzlich zu dem Vorteil, der durch die Nutzung des niedrigsten Kurses gegeben ist, bietet der Plan einen Nachlaß von 15 % auf diesen Kurs. Das bedeutet, daß bei einer Hausse im Planjahr der Gewinn über 15 % liegt, wie aus dem folgenden Beispiel ersichtlich wird.

Datum	Aktienkurs	Kaufpreis	Nachlaß (Gewinn)
Zeichnung	\$ 25,00	\$ 21,25	15,0%
Planabschluß	\$ 30,00	\$ 21,25	29,2%
Planabschluß	\$ 35,00	\$ 21,25	39,3%
Planabschluß	\$ 40,00	\$ 21,25	46,9%

Bei steigenden Aktienkursen entsteht also für jeden Sparer ein wachsender Diskont. Der Kaufpreis kann nie mehr als 85% des Aktienkurses am Zeichnungstag betragen, wie auch immer die Kurssteigerung im Planjahr sein mag. Dies ist natürlich nur ein Beispiel zur Veranschaulichung des Systems, denn keiner kann mit Sicherheit voraussagen, wie sich der Aktienkurs entwickeln wird.

## Was passiert im Fall einer Aktienbaisse?

Kauf von Aktien, wie unter 5. beschrieben, jedoch unter Annahme fallender Aktienkurse im Planjahr. Der Kaufpreis würde dann mit Diskont wie folgt errechnet:

Datum	Aktienkurs	Kaufpreis	Nachlaß (Gewinn)
Zeichnung	\$ 45,00	\$ 38,25	15,0%
Planabschluß	\$ 40,00	\$ 34,00	15,0%
Planabschluß	\$ 35,00	\$ 29,75	15,0%
Planabschluß	\$ 30,00	\$ 25,50	15,0%

Der Teilnehmer am Aktiensparplan kauft die Aktien in jedem Falle mit mindestens 15% Nachlaß. Auch dieses Beispiel soll nur der Verdeutlichung dienen und steht in keinem Verhältnis zu den gegenwärtigen oder zu erwartenden Aktienpreisen.

## 6. Welche Grenzen sind dem Plan gesetzt?

Die Sparleistung in jedem Planjahr darf nicht unter 1% und nicht über 10% des Grundgehaltes einschließlich Überstundenzuschlägen, Versetzungsentschädigungen, Verkaufsprovisionen und Ortszuschlägen liegen.

Weiterhin wird die maximale Sparleistung pro Sparer für das Planjahr auf \$ 25.000 des Handelswertes der Aktien am Zeichnungstag im entsprechenden Zeitraum begrenzt.

Damit kann der Sparer also maximal nur \$ 21.250 investieren (\$25.000 minus 15% Nachlaß). Dieser Betrag von \$ 21.250 schließt die im Planjahr anfallenden Zinsen ein. Sollte ein Mitarbeiter vorstehende Grenzen in einem Planjahr überschreiten, wird ihm der überschüssige Betrag nach Abschluß des Planjahres so schnell wie möglich zurückerstattet.

### **7. Welche Vorteile bietet der Aktiensparplan mit ermäßigten Preisen?**

Der Plan bietet einen Nachlaß von 15% auf den Kaufpreis der Firmenaktien. Weiterhin ist er ein preiswerter Weg, Aktionär von Schlumberger zu werden. Die Sparer investieren auf der Basis von Dollarbeträgen, das heißt also nicht in Abhängigkeit von einer gewissen Anzahl an Aktien. Die Firma trägt die Verwaltungskosten für die im Rahmen des Sparplans erworbenen Aktien. Der Sparplan bedeutet also für jeden einen Anreiz zur regelmäßigen und systematischen Investition und bildet ein zusätzliches Mittel zur persönlichen Vorsorge eines jeden einzelnen.

Sollte ein Sparer im Verlauf eines Planjahres beschließen, sein Programm abubrechen, kann er seine Beträge mit den bis zum Ende des Vormonats fälligen Zinsen unter Einhaltung einer 30tägigen Frist mit schriftlicher Benachrichtigung der örtlich zuständigen Personalabteilung abheben. Sollte der Sparer beschließen, am Ende des Planjahres keine Aktien zu kaufen, muß er die örtlich zuständige Personalabteilung 30 Tage vorher schriftlich benachrichtigen. Wer sein Geld zu beliebiger Zeit des Jahres abhebt, kann im folgenden Planjahr zum 1. Juli wieder mitmachen. Bei Abhebungen ist stets der Gesamtbetrag anzufordern. Mitarbeiter, die Abhebungen aus dem Plan vornehmen oder das Sparen im Planjahr einstellen, müssen bei erneuter Teilnahme in einem neuen Sparjahr nochmals ein Teilnahmeformular ausfüllen.

### **8. Wie viele Aktien werden für jeden Sparer im Rahmen des Sparplans gekauft?**

Jeder Teilnehmer kauft so viele ganze Aktien, wie es mit dem auf seinem Konto angesammelten Betrag möglich ist; hierbei gelten die Einschränkungen gemäß der Antwort auf Frage 6.

### **9. Was geschieht mit dem Saldo zwischen Sparsumme und Kaufsumme?**

Die auf dem Konto des Sparer am Ende des Planjahres als Überhang verbleibenden Dollar, für die keine ganze Aktie gekauft werden kann, werden auf das neue Jahr übertragen und, soweit gesetzlich möglich, im Rahmen der vom Komitee gewählten kurzfristigen Investitionen verzinst. Wer nicht mehr teilnehmen will, erhält seine Dollar mit den angefallenen Zinsen zurück.

### **10. Welche Belege erhält jeder Teilnehmer?**

Jeder Sparer bekommt mindestens alle 6 Monate einen Kontoauszug mit der Angabe des die Zinsen einschließenden Bestandes. Außerdem erhält jeder Teilnehmer innerhalb von 60 Tagen nach Ende des Planjahres eine Bescheinigung des Eigentums der Aktien, die für ihn von der Citibank gekauft wurden. Die Citibank führt über den Aktienbesitz eines jeden Teilnehmers Buch. Auf Verlangen werden ihm die Zertifikate über alle von ihm gekauften Aktien zugeschickt.

Bis zur Übersendung der Aktienzertifikate an den Teilnehmer werden auf dessen Verlangen die Dividenden seinem Konto gutgeschrieben und verzinst, sofern dieses gesetzlich möglich ist; am Ende des Planjahres wird die verfügbare Summe zum weiteren Kauf von Aktien verwendet.

### **11. Welche steuerlichen Verpflichtungen ergeben sich für den Teilnehmer?**

Jedem Teilnehmer wird empfohlen, den Plan mit seinem Steuerberater zu besprechen. Generell gilt in den meisten Ländern, daß die Zinsen und Dividenden in dem Jahr ihrer Zahlung zu versteuern sind.

### **12. Welche Informationen erhält der Aktionär?**

Sobald ein Teilnehmer Aktien erwirbt, ist er Aktionär und hat Anspruch auf die den Aktionären zugestellten Informationen; insbesondere sind das die Geschäftsberichte mit dem Jahresabschluß, die Zwischenberichte und die Unterlagen bezüglich der Beschlußfassungen.

### **13. Kann ein Teilnehmer seine monatliche Sparleistung ändern?**

Ja, aber nur unter Einhaltung einer 30tägigen Frist zum Ende eines Quartals. Die neue monatliche Sparleistung ist der örtlich zuständigen Personalabteilung fristgerecht schriftlich mitzuteilen.

Ein Teilnehmer kann jederzeit seiner örtlichen Personalabteilung auf schriftlichem Wege mitteilen, daß zum nächstmöglichen Termin die Sparleistungen nicht mehr von seinem Gehalt abgebucht werden. Hat ein Teilnehmer das Sparen in einem Planjahr eingestellt, kann er erst ab dem folgenden 1. Juli wieder an einem Sparprogramm teilnehmen, wozu dann ein neues Teilnehmerformular auszufüllen ist.

### **14. Was passiert, wenn ein Teilnehmer erklärt, nicht mehr am Aktiensparplan teilnehmen zu wollen?**

Wenn ein Teilnehmer keine Sparleistungen mehr erbringt, bleibt sein Konto bis zum Ende des Planjahres erhalten. es sei denn, er verlangt die vollständige Rückzahlung seiner Leistungen.

Wenn sein Konto nach schriftlicher Benachrichtigung seiner Personalabteilung mit 30tägiger Frist geschlossen wird, erhält er seine um die Zinsen vermehrten Leistungen ausbezahlt.

Wenn ein Teilnehmer am Ende des Sparjahres keine Aktien kaufen möchte, muß seine örtlich zuständige Personalabteilung bis spätestens 31. Mai hiervon schriftlich unterrichtet werden.

### **15. Wie lange bleibt die Genehmigung des Teilnehmers bezüglich der Einbehalte der Sparleistung vom Gehalt gültig?**

Wenn der Teilnehmer den Austritt aus dem Aktiensparplan nicht erklärt oder nicht aus dem Mitarbeiterkreis der Firma ausscheidet, gilt seine jeweils gültige Teilnahmeerklärung so lange, wie der Plan besteht und der Satz seiner Beitragsleistung nicht geändert wird. Zur Bestimmung des neuen Aktienkaufpreises wird der Teilnehmer automatisch im neuen Planjahr weitergeführt.

Der durchschnittliche Aktienkurs am ersten Werktag im neuen Planjahr ist der Zeichnungspreis.

Die Anzahl der zu erwerbenden Aktien wird auf der Grundlage des neuen Zeichnungspreises berechnet.



## **16. Was passiert, wenn ein Teilnehmer aus der Firma ausscheidet?**

Wenn ein Mitarbeiter, aus welchen Gründen auch immer, aus der Gesellschaft ausscheidet (auch bei Tod und unbezahlter Invalidität) kann natürlich kein Abzug vom Gehalt mehr stattfinden. Die im Planjahr erbrachten Sparleistungen werden mit den aufgelaufenen Zinsen so bald wie möglich ausgezahlt.

Die Aktienzertifikate für die bei der Bank hinterlegten Aktien werden mit den Dividenden, Zinsen und Überhängen aus den Vorjahren ausgehändigt.

## **17. Was geschieht, wenn ein Teilnehmer unbezahlten Urlaub nimmt?**

Wenn der Teilnehmer nicht freiwillig aus dem Plan aussteigt, werden zum nächsten Termin Aktien auf seine Rechnung gekauft. Mit diesem Tag hört seine Beteiligung am Plan automatisch auf. Die Anzahl der gekauften Aktien hängt von seiner erbrachten Sparleistung einschließlich Verzinsung bis zu dem Tag ab, an dem er den unbezahlten Urlaub antritt. Während dieser Zeitspanne können keine Sparleistungen erbracht werden. Kommt der Mitarbeiter aus dem unbezahlten Urlaub zurück, kann er ab dem (oder nächstfolgenden) 1. Juli wieder an einem Plan teilnehmen.

## **18. Auf wessen Namen lauten die hinterlegten Aktien?**

Die Aktienzertifikate werden mit den Namen des Teilnehmers registriert. Wie in der Antwort zu Frage 10 gesagt, hält die Citibank die Aktien in ihren Büchern, sofern vom Teilnehmer keine anderen Anweisungen ergehen.

## **19. Wann kann der Teilnehmer seine Aktien verkaufen?**

Mit dem Plan wird die langfristige Bindung an die Firma angestrebt. Die Richtlinien sehen deshalb die Einhaltung einer einjährigen Sperrfrist zwischen Kauf und Verkauf der Aktien vor. Sollte ein Mitarbeiter die Aktien vor Ablauf dieser Sperrfrist verkaufen, wird er für ein Jahr von der Teilnahme am Plan ausgeschlossen.

## **20. Wie können die Aktien nach Ablauf der Sperrfrist verkauft werden?**

Meistens erfolgt der Verkauf über eine Bank oder einen Makler. Nach Anforderung der Zertifikate kann der Mitarbeiter diese bei Erhalt jedem zum Börsenhandel zugelassenen Vermittler oder jeder Bank aushändigen.

Die Firma trägt nicht die mit dem Aktienverkauf anfallenden Spesen oder Gebühren.

## **21. Kann der Plan geändert werden?**

Der Plan kann durch Beschluß des Firmenvorstandes zu jeder Zeit geändert werden. Die Firma behält sich ebenfalls das Recht vor, den Plan abzubrechen, wenn sie dieses für notwendig erachtet, ohne daß eine Verpflichtung zu einem neuen Aktiensparplan entsteht.

## **Steuerliche Folgerungen des Aktienkaufplanes**

Wir danken Ihnen für die Überlassung der Unterlagen zum Schlumberger Aktienkaufplan ("Discounted Stock Purchase Plan"). Wunschgemäß haben wir den Inhalt geprüft und nehmen dazu wie folgt Stellung:

### **1. Sachverhalt**

Der Plan wurde am 28. Januar 1988 vom "Board of Directors" der Schlumberger Limited genehmigt und soll am 1. Juli 1988 in Kraft treten. Er sieht vor, daß das notwendige Kapital zum Erwerb von Aktien der Schlumberger Limited durch Arbeitnehmer der Schlumberger Limited oder ihrer Konzerngesellschaften durch monatliche Sparleistungen von 1-10 % vom Bruttogehalt innerhalb eines Planjahres erbracht wird. Das Planjahr umfaßt 12 Monate und beginnt jeweils am 1. Juli. Der Zugang zu dem Plan erfolgt durch eine Beitrittserklärung des Arbeitnehmers und ist jeweils nur zum 1. Juli eines Jahres möglich.

Die monatlichen Sparleistungen werden zum üblichen Zinssatz für kurzfristige Anlagen verzinst. Die angesparte Summe einschließlich Zinsen wird dann am Ende des Planjahres zum Erwerb von Aktien der Schlumberger Limited verwendet. Die Umrechnung der angesparten DM-Beträge in US-Dollar erfolgt zum Kurs des letzten Werktages des Planjahres.

Der Aktienkaufpreis für den Beteiligten wird wie folgt ermittelt:

Der Marktwert der Aktien wird am ersten Handelstag des Planjahres im Juli festgestellt. Eine zweite Feststellung wird am letzten Handelstage des Planjahres im Juni (des folgenden Jahres) getroffen.

Der jeweils niedrigere Wert ist der Aktienkaufpreis für den teilnehmenden Mitarbeiter. Auf diesen Aktienkaufpreis gewährt der Arbeitgeber einen Nachlaß von 15 %.

Der Plan enthält eine einjährige Sperrfrist für die Weiterveräußerung der Aktien.

### **2. Lohnsteuerliche Behandlung der Überlassung von Aktien an Arbeitnehmer**

#### **a) Allgemeine lohnsteuerliche Behandlung**

Der Lohnsteuerpflicht unterliegen grundsätzlich alle Bezüge und sonstigen Vorteile (sog. geldwerte Vorteile), die der Arbeitnehmer aufgrund seines Arbeitsverhältnisses erhält. Hierzu gehört auch der geldwerte Vorteil, der sich aus der verbilligten Überlassung von Aktien im Rahmen eines Arbeitsverhältnisses ergibt.

Die Höhe des zu versteuernden geldwerten Vorteils bemißt sich gemäß § 8 Abs. 2 EStG nach der Differenz zwischen dem Marktpreis der Aktien im Zeitpunkt des Zuflusses des Vorteils beim Arbeitnehmer und dem vom Arbeitnehmer aufgewendeten Betrag. Der Zufluß des Vorteils erfolgt gemäß § 11 Abs. 1 EStG in dem Zeitpunkt, in dem der Arbeitnehmer die wirtschaftliche Verfügungsmacht über die Aktien erhält. Die Lohnsteuer ist für den Monat des Zuflusses einzubehalten und abzuführen.

Wird der Aktienwerb durch Einbehalt oder Umwandlung von Gehaltsbestandteilen finanziert, darf dadurch das steuerpflichtige Bruttogehalt nicht vermindert werden, denn der Erwerb von Aktien stellt eine Einkommensverwendung dar und darf daher die lohnsteuerliche Bemessungsgrundlage nicht berühren. Eine etwaige monatliche Ansparung der Kaufsumme hat daher von dem monatlichen Nettoarbeitslohn zu erfolgen.

#### b Sonderregelung des § 19 a EStG

§19 a Abs. 1 EStG sieht vor, daß Arbeitnehmern im Rahmen eines bestehenden Dienstverhältnisses durch die unentgeltliche oder verbilligte Überlassung von bestimmten Vermögensbeteiligungen, z.B. Aktien des Arbeitgebers, ein geldwerter Vorteil von maximal DM 500 pro Jahr steuerfrei zugewandt werden kann. Aktien eines (in- oder ausländischen) Unternehmens, das im Sinne von § 18 Abs. 1 AktG als herrschendes Unternehmen mit dem Unternehmen des Arbeitgebers verbunden ist, stehen Aktien des Arbeitgebers gleich. Voraussetzung für die Gewährung dieses Freibetrags ist jedoch u.a., daß für die Veräußerung der überlassenen Aktien eine Sperrfrist von sechs Jahren durch Festlegung der Aktien eingehalten wird.

Ersetzt der Arbeitgeber dem Arbeitnehmer die bei dem Erwerb der Aktien anfallenden Nebenkosten, so ist dies steuerfrei.

Weiterhin ist gemäß § 19 a Abs. 8 EStG für die Ermittlung eines etwaigen lohnsteuerpflichtigen geldwerten Vorteils der Wert der überlassenen Aktien am Tag der Beschlußfassung über die Überlassung (hier 28. Januar 1988) maßgebend, wenn zwischen dem Tag der Beschlußfassung und dem Tag der Überlassung (hier jeweiliger Kauftag) nicht mehr als neun Monate vergangen sind und die Aktien an einer deutschen Börse gehandelt werden. Beträgt der Zeitraum mehr als neun Monate oder werden die Aktien am Tag der Beschlußfassung nicht an einer deutschen Börse gehandelt, ist der Wert der überlassenen Aktien entsprechend dem Marktwert am Tage der Überlassung zu ermitteln.

### 3. Lohnsteuerliche Beurteilung des Plans

Da es sich bei den Aktien der Schlumberger Limited um Aktien eines Unternehmens handelt, das im Sinne des § 18 Abs. 1 AktG als herrschendes Unternehmen mit dem Unternehmen des Arbeitgebers (Schlumberger) verbunden ist, werden diese Aktien gemäß § 19 a Abs. 3 EStG wie Aktien des Arbeitgebers behandelt, so daß § 19 a EStG grundsätzlich anzuwenden ist.

Die Bewertungsvorschrift von § 19 a Abs. 8 EStG setzt jedoch voraus, daß die Aktien an einer deutschen Börse gehandelt werden, was im Falle von Schlumberger Limited nicht zutrifft. Da außerdem zwischen dem Tag der Zusage (28. Januar 1988) und dem Tag des Kaufs der Aktien regelmäßig mehr als neun Monate vergehen, sind zur Ermittlung eines lohnsteuerpflichtigen geldwerten Vorteils die allgemeinen Bewertungsvorschriften (siehe Punkt 2.a) oben) heranzuziehen.

Wegen der nur einjährigen Sperrfrist kommt der Freibetrag von DM 500 nicht zur Anwendung.

### 4. Ermittlung des lohnsteuerpflichtigen geldwerten Vorteils

Aus dem oben Gesagten (Punkt 2.a) und 3.) ergibt sich, daß sich die Höhe des geldwerten Vorteils aus dem Differenzbetrag zwischen dem vom Arbeitnehmer aufgewendeten Betrag und dem aktuellen Börsenkurs am Tag des Aktienerwerbs errechnet (d. h. am Ende eines Planjahres 30. Juni). Dabei ist zu beachten, daß nicht nur der 15 %ige Nachlaß den geldwerten steuerpflichtigen Vorteil darstellt, wenn der Aktienkurs am Ende des Planjahres höher ist als zu Beginn, da dann nur der niedrigere Kurs vom Beginn des Planjahres für den Kaufpreis maßgebend ist. Das folgende Beispiel soll die Ermittlung des geldwerten Vorteils verdeutlichen:

Datum	Aktienkurs	Kaufpreis
	\$	\$
1. Juli 1988	25	21,25
30. Juni 1989	40	21,25

Der geldwerte Vorteil beträgt in diesem Fall US-\$ 18,75 (US-\$ 15 + 3,75). Wäre die Aktienkursentwicklung umgekehrt, d. h. der Kurs am 1. Juli 1988 \$ 40 und am 30. Juni 1989 \$ 25, betrüge der Vorteil nur \$ 3,75. Um den lohnsteuerpflichtigen geldwerten Vorteil zu ermitteln, sind die \$-Beträge in DM umzurechnen, d. h. der Wert der Aktie am Ende eines Planjahres (30. Juni) ist mit dem DM/\$ Kurs vom 30. Juni in DM umzurechnen und dem Kaufpreis in DM gegenüberzustellen. Die Differenz ist vom Arbeitgeber für den Monat des Zuflusses (siehe Punkt 2. a) oben) dem Lohnsteuerabzug zu unterwerfen.

## 5. Weitere einkommensteuerliche Folgen für den Arbeitnehmer

a) Die Zinsen, die von der Bank für das bestehende Sparguthaben gutgeschrieben werden, müssen vom betreffenden Mitarbeiter als Einkünfte aus Kapitalvermögen in seiner Einkommensteuererklärung erfaßt werden. Sie unterliegen der Einkommensteuer zum normalen Steuersatz.

b) Der Aktienkaufplan sieht zwar eine einjährige Sperrfrist für die Weiterveräußerung der erworbenen Aktien vor, es kann jedoch nicht ausgeschlossen werden, daß der Arbeitnehmer doch einen vorzeitigen Verkauf vornimmt. Geschieht dies innerhalb von 6 Monaten nach Erwerb der Aktien und beträgt der Veräußerungsgewinn mindestens DM 1.000, wäre der gesamte Veräußerungsgewinn als Spekulationsgewinn gemäß § 23 EStG steuerpflichtig.

Der Spekulationsgewinn errechnet sich aus der Differenz zwischen Verkaufspreis und Anschaffungskosten. Anschaffungskosten sind hier nicht der Kaufpreis für die Aktien, sondern der Betrag der für die Errechnung des geldwerten Vorteils maßgebend ist, d. h. der Wert der Aktie in DM am 30. Juni eines Jahres.

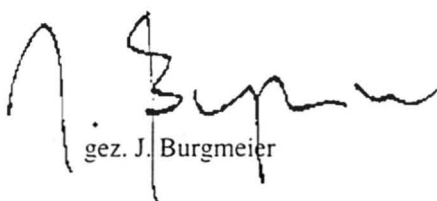
Ein eventueller Spekulationsgewinn ist vom Arbeitnehmer in seiner Einkommensteuererklärung anzugeben und unterliegt ebenfalls dem normalen Steuersatz.

Der Arbeitgeber hat hier ebenso wie bei der Versteuerung der Zinsen (siehe 5.a) oben) keine lohnsteuerlichen Verpflichtungen.

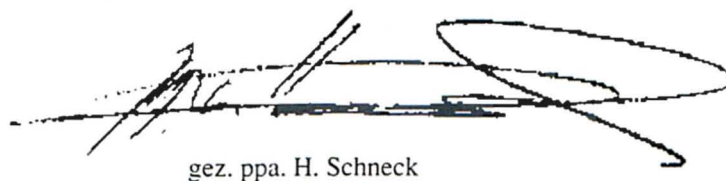
Wir hoffen, Ihnen hiermit gedient zu haben. Für Rückfragen stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.

In der Anlage erhalten Sie die uns zur Verfügung gestellten Unterlagen zurück.

Mit freundlichen Grüßen  
Price Waterhouse GmbH



gez. J. Burgmeier



gez. ppa. H. Schneck

Und als Zusatzinformation über die aktuelle Lage des Jahres 1991, hier ein Schreiben von J. Espaignet mit einer Übersicht der Kursentwicklung seit 1988 (Startjahr für den Schlumberger Aktiensparplan):

Von J. Espaignet

## **DISKONTIERTES BELEGSCHAFTSAKTIENSYSTEM**

In Anbetracht des bevorstehenden Abschlusses des dritten Jahres der Durchführung unseres diskontierten Belegschaftsaktiensystems SDSPP (am 28. Juni 1991) möchten wir Sie auf die folgenden Stichtage und Vorgänge hinweisen:

### **1. DAUER DER OFFENEN EINSCHREIBUNGSZEIT**

Die offene Einschreibungszeit läuft vom 1. bis zum 30. Juni 1991. Denken Sie jedoch daran, daß der 30. Juni in diesem Jahr auf einen Sonntag fällt, deshalb ist der 28. Juni der letzte Tag, an dem sich ein Mitarbeiter einschreiben kann. Alle Mitarbeiter, die berechtigt sind und beabsichtigen, sich an dem diskontierten Belegschaftsaktiensystem für das Planjahr 1991-1992 zu beteiligen, müssen mit der ersten Gehaltszahlungs-Periode des Monats Juli 1991 beginnen, ihre Beiträge zu leisten.

Ein Mitarbeiter muß seit wenigstens 6 Monaten vor dem 1. Juli 1991 bei unserem Unternehmen angestellt sein, um sich an diesem Belegschaftsaktiensystem beteiligen zu können.

### **2. INFORMATIONEN UND SCHRIFTVERKEHR**

Werbeplakate, Prospekte, Broschüren mit Fragen und Antworten sowie Rücktritts-Formulare stehen auf Anforderung zur Verfügung. Bitte teilen Sie uns Ihre Erfordernisse mit.

Diesem Schreiben ist eine Übersicht über die Erwerbspreise der SLB-Anteile für die ersten beiden Planjahre beigelegt.

### **3. ZEITPLAN**

Die Durchführung des Jahresabschlusses ist stets ein äußerst komplexer Vorgang. Wegen der erforderlichen Währungsumrechnungen und des Buchungsabschlusses, die für die Ermittlung der zum Erwerb verfügbaren Anteile erforderlich sind, arbeitet die Citybank in einem extrem knapp bemessenen Zeitrahmen.

Deshalb sollten wir alles tun, was in unseren Kräften steht, um die Citybank zu unterstützen.

- 3.1 Die Bänder mit den Beiträgen müssen konsolidiert werden und dürfen für die Beiträge des Monats Mai nicht später als am 1. Juni und für die Beiträge des Monats Juni nicht später als am 27. Juni bei BACO eintreffen.
- 3.2 Die Beiträge der Monate Mai und Juni müssen am 7. Juni bzw. am 6. Juli bei der für Ihr Land zuständigen Bank hinterlegt worden sein.

DIESE FRISTEN MÜSSEN UNBEDINGT EINGEHALTEN WERDEN, UM DIE UMRECHNUNG VON BEITRÄGEN IN DEN VERSCHIEDENEN LANDESWÄHRUNGEN VOR DEM ERWERB DER ANTEILE ZU ERLEICHTERN.

3.3 Die Abschlußberichte des laufenden Planjahres werden den Teilnehmer Ende August zugesandt.

#### 4. ERWERB VON ANTEILEN

Teilnehmer, die keine Anteile zu erwerben wünschen, müssen Sie davon in Kenntnis setzen und die entsprechenden Formulare ausfüllen, mit denen sie um eine Rückerstattung der von ihnen geleisteten Beiträge ersuchen. Dies muß auf der monatlich an BACO zu sendenen Diskette aufgezeichnet sein.

Falls sich ein Teilnehmer entschließen sollte, keine Anteile zu erwerben und sich nicht am nächsten Planjahr (1991 - 1992) zu beteiligen, werden alle Zertifikate und ein möglicherweise verbleibender Saldo an seine registrierte Anschrift zurückgesandt.

Bitte beachten Sie, daß es nach Abschluß des Planjahres noch 60 bis 90 Tage dauern kann, bis Sie die Zertifikate erhalten.

Wir bedanken uns für Ihre Kooperation.

## DISKONTIERTES BELEGSCHAFTSAKTIENSYSTEM

### OFFENE EINSCHREIBUNGSZEIT

Die offene Einschreibungszeit für das vierte Jahr der Durchführung des diskontierten Belegschaftsaktiensystems läuft vom 1. bis zum 30. Juni 1991. Die folgende Tabelle gibt eine Übersicht über die ersten drei Planjahre.

---

Planjahr 1:	Durchschnittlicher Verkaufspreis am 1. Juli 1988	\$ 34,00
	Durchschnittlicher Verkaufspreis am 29. Juni 1990	\$ 39,43
	<b>ERWERBSPREIS</b>	<b>\$ 28,90<sup>1</sup></b>

---

Planjahr 2:	Durchschnittlicher Verkaufspreis am 3. Juli 1989	\$ 39,69
	Durchschnittlicher Verkaufspreis am 29. Juni 1990	\$ 57,75
	<b>ERWERBSPREIS</b>	<b>\$ 33,73<sup>1</sup></b>

---

Planjahr 3:	Durchschnittlicher Verkaufspreis am 2. Juli 1990	\$ 57,38
	Durchschnittlicher Verkaufspreis am 28. Juni 1991	\$ ?

---

	<b>GESCHÄTZTER ERWERBSPREIS</b>	<b>\$ 48,77<sup>2</sup></b>
--	---------------------------------	-----------------------------

---

<sup>1</sup> Unter Berücksichtigung eines Nachlasses von 15% auf den niedrigeren der beiden Preise.

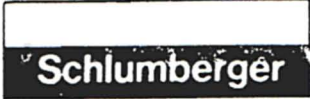
<sup>2</sup> Dieser Erwerbspreis wurde auf der Grundlage des durchschnittlichen Verkaufspreises vom 2. Juli 1990 geschätzt. Falls der durchschnittliche Verkaufspreis am 28. Juni 1991 geringer sein sollte, als der durchschnittliche Verkaufspreis vom 2. Juli 1990, wird der Erwerbspreis 85% des Erwerbspreises vom 28. Juni 1991 betragen.

### **PRAKTISCHER TIP**

Wenn Sie sich entschließen, Schlumberger Aktien zu erwerben, füllen Sie bitte die anliegende Kopie "DISCOUNTED STOCK PURCHASE PLAN" so vollständig wie möglich aus, und schicken Sie diese bis zum **28.6.1991** an die Personalabteilung, Herrn Minklei. Bitte beachten Sie dabei die deutschsprachigen "Anweisungen".



# DISCOUNTED STOCK PURCHASE PLAN



<b>1</b> Group Identification Number	Payroll Center	Plan Number	Employee Taxable I.D. Number
--------------------------------------	----------------	-------------	------------------------------

<b>2 NAME</b>			
Last Name	First Name	Initial	Date of Birth
			D D M M M Y Y

<b>2a NAME</b> (previous name)	Date of Seniority
	D D M M M Y Y

<b>3 ADDRESS</b>
Country

<b>4 BANK OR INSTITUTION NAME AND ADDRESS</b>	Account Number
Country	

<b>5 CONTRIBUTIONS</b>	CHECK ONE BOX ONLY
Each period the company is authorized to deduct the following percentage from my salary.	1% <input type="checkbox"/> 2% <input type="checkbox"/> 3% <input type="checkbox"/> 4% <input type="checkbox"/> 5% <input type="checkbox"/> 6% <input type="checkbox"/> 7% <input type="checkbox"/> 8% <input type="checkbox"/> 9% <input type="checkbox"/> 10% <input type="checkbox"/>

<b>6 DESIGNATION OF BENEFICIARY</b>	In the event of my death, I designate the following beneficiary(ies) for my discounted stock purchase plan.
Full Name	Relationship to Employee

<b>7 ELECTION TO WITHDRAW STOCK CERTIFICATES</b>	CHECK BOX <input type="checkbox"/>
--	------------------------------------

<b>8 CLOSURE OF ACCOUNT</b>	CHECK BOX <input type="checkbox"/>
ELECTION TO WITHDRAW CONTRIBUTIONS, INTEREST, DIVIDENDS AND STOCK CERTIFICATES	
Last month of contributions	M M M Y Y

<b>9 TERMINATION OF EMPLOYMENT</b>	CHECK BOX <input type="checkbox"/>
Date:	D D M M M Y Y

<b>10 SUSPENSION OF CONTRIBUTIONS</b>	CHECK BOX <input type="checkbox"/>
Date:	D D M M M Y Y

<b>11 RE-ENROLLMENT INTO THE PLAN</b>	CHECK BOX <input type="checkbox"/>
---------------------------------------	------------------------------------

<b>12 TRANSFER WITHIN SCHLUMBERGER</b>	CHECK BOX <input type="checkbox"/>		
From Center:		To Center:	
Company/Division		Company/Division	

<b>13 EMPLOYEE SIGNATURE</b>	Date	Personnel Representative	Date

## DISKONTIERTES BELEGSCHAFTSAKTIENSYSTEM ANWEISUNGEN



- 1 **NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH** Neuen Teilnehmern wird die Gruppen-Identifikationsnummer (GIN) von BACO zugeteilt.
- 2 **NAME DES TEILNEHMERS** Bitte schreiben Sie in Blockbuchstaben. Bei Namensänderungen schreiben Sie den neuen Namen in Zeile 2 und den alten Namen in Zeile 2a.
- 3 **ANSCHRIFT (Privatanschrift)** Bitte schreiben Sie in Blockbuchstaben. Der gesamte Schriftverkehr sowie Dividenden-Schecks oder Anteils-Zertifikate werden an diese Anschrift gesandt. Bitte geben Sie die vollständige Adresse einschließlich Länderkennzeichen und Postleitzahl an.
- 4 **BANK ODER INSTITUTION (Broker)** (Name und Anschrift). Falls der Teilnehmer diesen Abschnitt ausfüllt, werden seine oder ihre Anteils-Zertifikate sowie Dividenden-Schecks an diese Anschrift gesandt. Die Kontonummer muß ebenfalls angegeben werden.
- 5 **BEITRÄGE** 30 Tage vor dem Beginn eines neuen Kalender-Quartals kann eine Änderung des Beitrags-Prozentsatzes beantragt werden.
- 6 **NUTZNIESSER** Es liegt in der Verantwortung des Teilnehmers, diesen Abschnitt auf dem aktuellen Stand zu halten.
- 7 **ANTEILS-ZERTIFIKATE** Ein Teilnehmer kann wahlweise festlegen, daß er alle Aktien erhält, die in vorhergehenden Jahren akkumuliert wurden. Ein Anteils-Zertifikat wird dann an die in Abschnitt 3 angegebene Anschrift gesandt. Falls Abschnitt 4 ausgefüllt wurde, wird ein Anteils-Zertifikat an die in Abschnitt 4 angegebene Anschrift gesandt.
- 8 **SCHLIESSEN EINES KONTOS** Ein Teilnehmer kann wahlweise festlegen, daß er alle Beiträge, Zinsen, Dividenden und Aktien zurückzieht. Falls sich der Teilnehmer entschließen sollte, sich im nächsten Planjahr wieder zu beteiligen, muß er die Abschnitte 2, 3, 5 und 11 dieses Formulars ausfüllen, um sich erneut einzuschreiben.
- 9 **BEENDIGUNG DES ANSTELLUNGS-  
VERHÄLTNISSSES** Falls das Anstellungsverhältnis eines Teilnehmers aus einem beliebigen Grund aufgelöst wird, erhält er oder sie einen Scheck für alle geleisteten Beiträge, Zinsen und Dividenden, sofern zutreffend. Außerdem wird ein Anteils-Zertifikat für alle Aktien an die in Abschnitt 3 (oder in Abschnitt 4, falls dieser ausgefüllt wurde) angegebene Anschrift gesandt.
- 10 **ZEITWEILIG RUHENDE BETEILIGUNG** Ein Teilnehmer kann wahlweise festlegen, daß er zu einem beliebigen Zeitpunkt innerhalb des Planjahres aufhört, Beiträge zu leisten, und seinen oder ihren Saldo auf dem Konto stehen zu lassen. Dieser Saldo wird weiterhin Zinsen tragen und kann am Ende des Planjahres zum Erwerb von Anteilen genutzt werden.
- 11 **ERNEUTE EINSCHREIBUNG** Ein Teilnehmer, der mit der Leistung seiner Beiträge im Laufe des vorangegangenen Planjahres aufgehört oder seine Beiträge zurückgezogen hat, kann sich für den 1. Juli erneut einschreiben. In diesem Fall muß er die Abschnitte 2, 3, 5 und 11 dieses Formulars ausfüllen, um sich wieder einzuschreiben.
- 12 **WECHSEL DES ARBEITSORTES** Falls ein Teilnehmer an einen anderen Arbeitsort wechselt, muß dieser Abschnitt durch den Administrator des Belegschaftsaktiensystems des ursprünglichen Beschäftigungs-ortes ausgefüllt werden. Der Teilnehmer sollte an dem neuen Beschäftigungsort ein neues Formular einschließlich der Abschnitte 2, 3 und 5 ausfüllen. Falls der Mitarbeiter den Status eines internationalen Angestellten beibehält (Gehalt wird in US-\$ ausgezahlt), ist kein Formular erforderlich.

HINWEIS: Alle Datumsangaben sollten wie folgt ausgefüllt werden:

Tag Monat Jahr 17 JAN 82

Tragen Sie bitte alle Änderungen des Namens, der Anschriften, der Beiträge oder des Nutznießers in die entsprechenden Abschnitte ein.

## Zur Erinnerung !!!

### Aushang

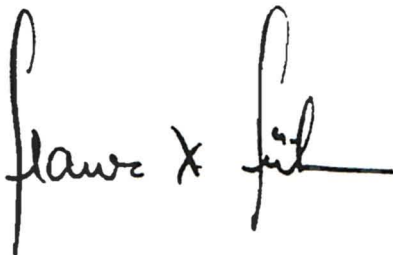
#### GECO-PRAKLA REVIEW

Die *GECO-PRAKLA Review* ist unser neu geschaffenes Medium für die Mitarbeiter der GECO-PRAKLA Gruppe. Nach den beiden ersten erschienenen Ausgaben (November 90 und April 91) und den daraus resultierenden positiven Erfahrungen wird diese Mitarbeiterzeitschrift in Zukunft regelmäßig erscheinen.

Alle Mitarbeiter sind aufgefordert, diese Zeitschrift aktiv mitzugestalten und damit zu "Ihrer" Zeitschrift zu machen. Berichte und kleine Geschichten aus unserer Arbeitswelt sollen ein möglichst 'rundes' Bild abgeben. Die Themen sind breit gestreut: z.B. Vorstellung verschiedener Abteilungen, Besuche bei den Trupps, Trupp-Geschichten, neue technische Entwicklungen, Seminare, Jubiläen etc.

Es ist nicht geplant, die *GECO-PRAKLA Review* als Kundeninformation herauszugeben, der interne Charakter soll gewahrt werden. Die zukünftige Form einer Kundenzeitschrift wird zur Zeit noch geprüft.

Kontaktstelle zur Abgabe der Berichte in unserem Hause ist J. Henke, Public Relations (Tel: 4033, Zi: 6001). Die Berichte können auch in deutscher Sprache geliefert werden, die Übersetzung ist gewährleistet. Abgabetermin für die nächste Ausgabe (August 91) ist der 30. Juni.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Henke x J.H.', written in a cursive style.

Hannover, den 17.5.1991

